

„Pfälzerwald SGD-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“

Wie berichtet wurde die Verbandsgemeinde Maikammer und ihre drei Ortsgemeinden im November 2019 als eine der Modellkommunen für das Projekt „Pfälzerwald: SGD-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ ausgewählt.

Das Projekt ist eingebettet in die Agenda 2030 der Vereinten Nationen „Weltweiten Herausforderungen gemeinsam begegnen“.

Einen global tragfähigen Konsens für nachhaltige Entwicklung bieten dabei die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDG). Die Ziele greifen ganz unterschiedliche Themen auf wie Klima- und Artenschutz oder nachhaltiges Wirtschaften.

Aber auch Bereiche wie Gesundheit oder Bildung spielen eine Rolle. Das Projekt wird zu 10% mit Landesmitteln und mit 90% aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziell gefördert.

Gerade auf der kommunalen Ebene wird die Dringlichkeit für nachhaltiges Handeln konkret. Dort, wo die Menschen leben, arbeiten und konsumieren, ist es wichtig, Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung im Alltag voran zu bringen.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) vom Engagement Global und das Land Rheinland-Pfalz gehen die in der Agenda 2030 vereinbarten Zielsetzungen aktiv an. In Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat Pfälzer Wald und den ausgewählten acht Projektkommunen treiben sie die Gestaltung einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung voran.

Konkrete Ziele des Projektes sind dabei insbesondere die professionelle Beratung und Unterstützung der Kommunen bei der Verankerung der Agenda 2030 vor Ort, die fachübergreifende Entwicklung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien und darin eingebettete SGD-Aktionspläne mit konkreten Projektideen sowie die Vernetzung aller interessierten Kommunen im Projektgebiet zu einer nachhaltigen SGD-Modellregion.

Die Bewerbung der Verbandsgemeinde Maikammer und ihrer drei Ortsgemeinden hatte den Ausschuss für das Biosphärenreservat des Bezirkstages Pfalz aus folgendem Grund überzeugt: „Die Bewerbung dieser Kommune vermittelt eine starke Gesamtmotivation und ist in sich kohärent. Die Handlungsbedarfe und Zielsetzungen sind stark Akteurs-orientiert und reichen von Bewusstseinsbildung, über Stärken des Ehrenamts, bis hin zum interkommunalen Erfahrungsaustausch. Akteurs-basierte Ansätze sind auf kommunaler Ebene besonders wichtig, damit nachhaltige Transformationen vor Ort, gerade auch in ihrer Kommune, greifen können. Bei den Handlungsbedarfen werden zudem konkrete Bezüge zu den SGDs hergestellt.“

Zwischenzeitlich wurde in der Verbandsgemeinde Maikammer ein sog. Kernteam gebildet, dem die Analyse und fachübergreifende Planung von Inhalten für eine Nachhaltigkeitstrategie zukommt und das bereits drei Mal getagt hat.

Ständige Mitglieder sind Gabriele Flach, Timo Glaser, Klaus Humm, Barbara Litzka, Karl Schäfer, Astrid Seelbach, Dr. Reinhold Stadler. Als Koordinator fungiert Peter Straub und als sein Vertreter Martin Utech.

Während es bei der 1. Sitzung am 21. Januar vorrangig um die Vorstellung des Projektes sowie die Aufgabenverteilung ging, stand bei der 2. Sitzung am 6. Februar die Befüllung des Fragebogens zu den SDG-Zielen und Unterzielen im Fokus.

Bei der 3. Sitzung am 03.03. wurde von Frau Dr. Marie Sophie Schmidt vom

Institut für Ländliche Strukturforchung in Frankfurt, welches vom Biosphärenreservat entsprechend beauftragt wurde, die Auswertung des Erhebungsbogens vorgestellt.

Ziel der Sitzung war, den wichtigsten Handlungsbedarf der Verbandsgemeinde Maikammer und ihrer drei Ortsgemeinden in

Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu benennen und mögliche kommunale Handlungsfelder zu erkennen.

Frau Corinna Säger als verantwortliche Projektleiterin beim Biosphärenreservat und Herr Simon Hintemann als Projektkoordinator

von SKEW haben an dieser Sitzung ebenfalls teilgenommen.
Bislang wurde u.a. folgender übergeordneter Handlungsbedarf identifiziert:

- Stärkung der Ökosysteme
- Klimaschutz/Anpassung an den Klimawandel
- Schaffung von sozialem Wohnraum
- Übergeordnetes Handlungsfeld, in dem es insbesondere um Bewusstseinsbildung, Information der Bevölkerung und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements gehen soll.

Im Juni ist die erste Zukunftswerkstatt in der Verbandsgemeinde Maikammer geplant, mit der auch Bürgerinnen und Bürger in die Entwicklung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien eingebunden werden sollen und zu der die interessierte Öffentlichkeit eingeladen wird.

Über den Termin werden wir rechtzeitig informieren.

Text und Bild: Verbandsgemeinde Maikammer